gefördert durch das Bundesprogramm



Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Gesellschaft für Bau Kultur Landschaft Brandenstein e.V.

gemeinnützige Konzepte für Denkmale

veranstaltet im Schloss Brandenstein, Familie von Arnim

Burger Volksstimme, 12. Juli 2019

Von Spanien bis nach China

Studenten der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg musizieren in Schloss Brandenstein

Brandenstein (bsc) • Im Brandensteiner Schloss fand ein vielbeachtetes Sommerkonzert statt. Die Musikdozentin Prof. Monika Köhler von der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg hatte mit sieben Solisten ihrer Gesangsklasse und einer Pianistin ein fulminantes Programm angekündigt. So war der große Saal des denkmalgeschützten Herrenhauses letztendlich für den Publikumsandrang zu klein, so dass viele der weit über 100 Zuhörer hinter den geöffneten Flügeltüren in Nachbarräumen Platz nehmen mussten.

Unter dem Motto "Von Spanien bis nach China" brachten die Musikstudierenden Interpretationen von Werken, die einen weiten Bogen verschiedener Kulturen und unterschiedlichster musikalischer Bearbeitungen abbildeten.

Zu hören waren unter anderem einige der schönsten Opern-Arien, etwa aus "Carmen" von Bizet, aus "Figaros Hochzeit" von Mozart, wie auch von Richard Wagner. Auch Händel, der aus Sachsen-Anhalt stammt, wurde mit der leidenschaftlichen Arie der Semele gewürdigt.

Uppiger Applaus

Der allgemein üppige Applaus steigerte sich im zweiten Teil des Konzertes, der den populären Operetten gewidmet war,



Die Musiker durften sich zum Abschluss des Konzertes über einen großen Beifall freuen. Foto: Rolf-Winkler



Mit dabei war der Tenor Po-Yuang Peng. Er gehört zur Gesangsklasse der Musikdozentin Prof. Monika Köhler Foto: Bettina Schütze

rhythmischen Klatschen. So nen von musikalischer Klassik Lehár.

etwa beim "Wolgalied" aus bis hin zur leichteren Muse "Der Zarewitsch" von Franz der Operetten auszutauschen. Dazu boten Gesprächsrunden Die Veranstaltung bot somit zwischen Publikum und Stuauch Anlass, sich über verschiedierenden im Anschluss ausins Frenetische bis hin zum dene kulturelle Interpretatio- reichend Gelegenheit. Nicht beeindruckt.

nur am Rande dieser Gespräche waren auch Erfahrungen ausländischer Studierender in der Stadt Halle Thema. Ebenso wurde aus dem Publikum nachgefragt, wie denn die romantisierenden Textbücher der klassischen Operetten vor dem Hintergrund heutiger gesellschaftlicher Werte zu beurteilen sind. Die gesellschaftliche Rolle der Frauen habe sich doch enorm verändert, war aus dem Publikum zu hören.

Dank an Unterstützer

Prof. Monika Köhler und ihre Musikstudierenden haben das große Interesse und den herzlichen Beifall des Publikums genießen können. Im Gegenzug bedankte sich die Dozentin bei der gastgebenden Familie von Arnim, die mit dem Ambiente ihres Hauses eine einzigartige Bühne geboten hatte.

Dank ging auch an die Mitglieder der Gesellschaft für Bau Kultur Landschaft Brandenstein, die unterstützend an der Vorbereitung beteiligt waren. Nicht zuletzt wurde dankbar gewürdigt, dass diese anspruchsvolle Veranstaltung durch das Bundesprogramm "Demokratie leben" gefördert wurde.

Die vielen Besucher gingen mit vielen schönen Eindrücken nach Hause. Sie waren vom beachtlichen Können der Musikstudierenden sichtlich